

Tennis: Monotonie

Paris. Als alte und neue Nummer eins der am Montag erscheinenden Tennis-Weltrangliste hat Roger Federer den Rekord von US-Ikone Jimmy Connors eingestellt. Der Schweizer steht seit dem 4.2.2004 ununterbrochen in der 160. Woche an der Spitze der Tennis-Welt. Diese Serie hatte Connors zwischen 1974 und 1977 geschafft. Die ewige Rangliste sieht so aus: 1. Pete Sampras (insgesamt 286 Wochen), 2. Ivan Lendl (270), 3. Connors (268), 4. John McEnroe (170). Federer kam seit 2004 auf eine Bilanz von 254 Siegen bei 15 Niederlagen, was einer Erfolgsquote von 94,4 Prozent entspricht.

(sid/jW)

<https://www.jungewelt.de/artikel/81873.tennis-monotonie.html>